

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU
Frau Pietsch
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 1839/24; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; AGATHE – Älter werden in der Gemeinschaft; öffentlich

Sehr geehrte Frau Pietsch,

Erfurt,

vorab der Beantwortung Ihrer Fragen gebe ich Ihnen gern einen kurzen Überblick zum Landesprogramm AGATHE – Älter werden in der Gemeinschaft mit Blick auf die von Ihnen erbetenen statistischen Angaben. Aufgrund der Landes-Förderrichtlinie AGATHE erfolgt eine Erhebung von Daten (z. B. Anzahl der Beratungen) zur Zielerreichungskontrolle. Diese wird nur in Gänze für die jeweilige Kommune erhoben. Eine kleinteiligere Datenerfassung erfolgt nicht. Es können daher nur Daten für das gesamte Erfurter AGATHE-Projekt aufgezeigt werden. AGATHE bildet einen wichtigen Baustein in der Seniorenarbeit der Landeshauptstadt Erfurt. Zielsetzung dabei ist es gegenüber den Land Thüringen eine Verstärkung dieses Angebotes zu erreichen.

Ihre Anfrage beantworte ich konkret wie folgt:

- 1. Ich bitte um Auskunft darüber, wie viele ältere Erfurterinnen und Erfurter bisher die Beratungsangebote von AGATHE in den sechs Einrichtungen wahrgenommen haben (bitte um eine Aufschlüsselung nach Stadtteilen)?**

Dier Gesamtanzahl der durchgeführten Beratungen ab 2021 hat sich wie folgt entwickelt.

Jahr	Anzahl Beratungen
2021	140
2022	618
2023	1072
2024	555 (bis 30.06)

Seite 1 von 3

2. Durch welche Kommunikationswege werden Senioren über Beratungsangebote von AGATHE informiert bzw. welche Maßnahmen wurden bisher unternommen, um die Bekanntheit des Projekts in den Wohnquartieren zu steigern?

Das AGATHE-Programm richtet sich an ältere Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren, die allein zu Hause leben, nicht jedoch an Bewohner von Pflegeeinrichtungen. Die Bekanntmachung des Programms erfolgte über verschiedene Kommunikationswege:

Direktschreiben: Zielgerichtete Anschreiben wurden an Bürgerinnen und Bürger verschickt, um sie über das Beratungsangebot zu informieren. Diese Anschreiben enthielten spezifische Informationen zum Beratungsangebot sowie zu den Kontaktmöglichkeiten der AGATHE-Fachkräfte.

Flyer und Broschüren: Diese wurden an zentralen Orten wie z.B. Seniorenklubs, Arztpraxen, Apotheken, Stadtsportbund, öffentliche Bibliotheken, Ortsteilbürgermeister- Büros, Wohnungsbaugenossenschaften, KoWo -Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH, verteilt.

Stadtteilstunde und Messebesuche: Bei öffentlichen Veranstaltungen, wie Stadtteilstunden und Messen, wurde das AGATHE-Programm durch die Verteilung von Werbe- und Informationsmaterial und durch persönliche Gespräche bekannter gemacht.

Tag der Pflege 2024: Im Mai 2024 fand auf dem Anger der Tag der Pflege gemeinsam mit dem Seniorenbeirat der Stadt Erfurt statt. Hier wurde gezielt über die Angebote des AGATHE-Programms informiert.

Digitale und Printmedien: Das Programm wurde sowohl über die Internetseite der Stadt als auch in lokalen Zeitungen und im Amtsblatt von Anfang an bis heute vorgestellt. Dies trägt dazu bei, das Programm über verschiedene Altersgruppen hinweg bekannt zu machen.

Informationsveranstaltungen und regelmäßige Sprechstunden: In den geförderten Sozialräumen wurden Informationsveranstaltungen und feste Sprechzeiten der AGATHE-Fachkräfte etabliert, um die Zielgruppe direkt anzusprechen.

Vernetzung mit lokalen Akteuren: Seit 2021 ist die Vernetzung mit lokalen Akteuren ein zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Durch die Zusammenarbeit mit Vereinen, Nachbarschaftsinitiativen und sozialen Einrichtungen konnte das Programm in bestehende Strukturen eingebunden und die Reichweite und die Sichtbarkeit erhöht werden.

3. Welche Hilfsangebote werden am häufigsten nachgefragt (Bitte um Darstellung der Fälle nach Stadtteilen)?

Wie eingangs bereits aufgezeigt, erfolgt nur eine eingeschränkte Datenerhebung. Die Beantwortung ist daher nur allgemein möglich. Am häufigsten nachgefragt werden folgende Hilfsangebote:

- Dienstleistungen zur Unterstützung im Haushalt und zu Pflegeleistungsanträgen,
- Unterstützung bei Behördenanträgen,
- Fragen zu Freizeitgestaltung im gesamten Stadtgebiet von Erfurt und zu kostenfreien Angeboten,
- Fragen zu Mobilfunkverträgen,
- Fragen zur Mobilität und Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs,

- Fragen zur gesundheitlichen Versorgung,
- Fragen zur Wohnsituation sowie
- außerdem häufig allgemeine Verweisberatung zu Spezialdiensten.

Ein großer Anteil der Beratungen besteht in der Weiterleitung der Seniorinnen und Senioren an spezialisierte Dienste und Institutionen, wie etwa soziale Hilfsdienste, Pflegedienste oder Pflege- und Krankenkassen sowie behördliche Beratungsdienste.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn